

Arader Kundschatts - Blatt.

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 14. November.)

terey = Bewilligung.

Zur geneigten Beachtung.

Aufsätze zur Einschaltung, wie auch Pränumerationen mögen, zur Beseitigung aller Beirungen, bloß in der, annun in der Bischofsgasse im Pleier'schen Hause Nr. 29 im Iten Stock bestehenden, Redaction's-Canzley gefälligst abgegeben, und bewirkt werden.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend, worauf Pränumerationen fortwährend stattfinden. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. B. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arad 25 kr., für Neu-Arad hingegen 50 kr. W. B.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couverte mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 kr. W. B. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 5 fl. W. B. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 kr. C. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 kr. C. M. zu berichtigen.

802

Kundmachung:

Von Seite der königl. Csákováer Fundational-Herrschaft in Banat wird bekannt gemacht, daß im Wege einer am 16. November l. J. an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Auktion 45 kaiserliche Schuber-Hau, und 308 Klafter Stroh, mit Vorbehalt höherer Ratification, an den Meistbietenden veräußert werden.

Kauflustige, mit hinlänglichen Reugelde versehen, werden am bestimmten Tag und Orte zu erscheinen hiermit geziemend fürgeladen.

Sigu. Csákova den 18. October 1840.

Von Seite der Direction der Baron v. Lo-Presztischen Herrschaften wird bekannt gemacht, daß die Schankgerechtigkeit, Branntweimbrennerei und Gewölbrecht in denen im Arader Comitate auf der Siebenbürger Poststraße mit soliden Einkehrwirthshäusern gelegenen Gütern Ityó-Tok, so wie in dem ohne Einkehrwirthshaus, von der Straße entlegenen, Orte Szollatye, entweder einzeln oder zusammen, dann mit oder ohne Branntweimbrennerei auf drei nacheinander folgende Jahre von 1. Jänner 1841 verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich den 25. d. M. im Ityóer Rentnamte Vormittag 11 Uhr mit einem 10-percentigen

Reugelde einzufinden, oder versiegelte Offerte mit den bestimmt ausgedrückten Absichten und Anbot, welche die Verbindlichkeiten eines 10-percentigen Reugeldes enthalten müssen, bei den herrschaftlichen Holzverfüßerer Johann Klee in Arad auf der Landstraße im gewesenen Turner'schen Hause Nr. 930, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, abzugeben.

Einkehr-Wirthshäuser zu verpachten.

Von Seite der k. k. Herrschaft Oláh-Homorogh (im Biharor Comitate) wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende, zu erst erwähneter Herrschaft gehörigen, Regal Beneficien vom 1. Jänner 1841 auf 3 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden, und zwar

Itend. Das sehr gangbare, mit mehreren extra Zimmern, hinlänglichen Pferde-Stallungen und Wagenremiesen, Garten und Hutweide versehenen Einkehr-Wirthshaus Szalmás, nebst den damit verbundenen Fleischausfrottungs-Recht, und Salzverschleiß nächst Groß-Szalobaths an der Poststraße von Groß-Wardein nach Arad.

Itend. Das Einkehr-Wirthshaus an

Korhán an eben erwähneter Straße.

Itend. Das Wirthshaus im Orte Madarás.

Sämmtliche Gebäude sind von guten Materialien erbaut.

Pachtlustige, worunter gut gestittete Israeliten mitinbegriffen, belieben näherer Verständigung wegen, oder zu machenden Anboten, sich mit frankirten Briefen an das Hofrichter-Amt zu Oláh-Homorogh zu wenden.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der k. kaal Arader Herrschaft Pécskaer Districten wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der 1-ten Abtheilung 2-ten Theile des Bánhegyeser k. kaal Praediums 2362 Pr. Wegen Weizen, 2510 Pr. Wegen Gerste, 816 Pr. Wegen Hirse, 100 Pr. Wegen Kukuruz; — 112 Kftr. Gersten, — 107 Kftr. heuriger Weizen, Stroh, — 3½ Schöber und 7 Kftr. Gersten, — 11 Kftr. Weizen, und 1 Schöber gemischtes altes Stroh; — 210 Klafter Hirsen Stroh; — 1 Windreuter; — ein 30- drei 10 Einrige Fässer; — 2 eiserne Eggen, 1 beschlagener Ochsenwagen, — zwei Pferde — 1 einjähriges Fohlen, — 3 Pflüge ohne Eisen, — Dachziegel, — Erzeugungs-Requisiten sammt Hütte, — 5500 gebrannte Dachziegel, — eine aus Brettern hergestellte Schleife, — 9 Züchtinnen, 56 Ferkeln, — 150 Zentner Toback, — 1 L förmiger Fruchtbehälter, — Dachgehblz, — 1 Wohnhaus, — 2 Putri und 2 Tobackgärtlerä. Häuser, — 28 Stück Widdars, — 24ten November 1840 mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen baare Bezahlung den Meistbietern hintangegeben werden.

Kauflustige werden demnach auf den obbestimmten Tag zur 9-ten Vormittags Stunde nach Bánhegyes geziemend sürgeladen.

Per Hbn. kaal Verwalter Amt
Pécska den 30-ten October 1840.

Ein ganzes Haus, sammt Garten und Weinschanks-Gerechtigkeit zu verpachten.

Das in der Herrngasse unter Nr. 405 befindliche Wichter'sche Haus, bestehend aus 3 Wohn-, und 1 Gastzimmer, 1 Küche, Speisekammer, Schoppen, Boden und Keller, geräumigen Hof, sammt Garten und der Weinschanks-Gerechtigkeit ist täglich zu verpachten.

Pachtlustige belieben mit der, im Hause wohnenden, Eigenthümerin das weitere zu verfügen.

Salasch und Wiesgründe zu verkaufen.

Ein in der Potura auf der Pécskaer Straße befindlicher und aus 4323 □ Klafter bestehender Salasch, mit einem aus soliden Materialien erbauten Haus und Brunnen versehen; — Ferner eine 32600 □ Klafter haltige, und an der Tornyaer Straße in einem Körper

befindliche, gegen den Damm eingeschanzte, Wiese ist täglich zu verkaufen. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an die, in der Herrngasse im Makoveg'schen Hause Nr. 316 wohnenden, Frau Eigenthümerin zu wenden.

Auf Zinsen auszuleihende Gelder der Arader Spar-Kassa.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß von Seite der hiesigen Sparkassa einige hundert Gulden Conventions Münze, auf in der königl. Freistadt Arad liegende schuldenfreie Realitäten, gegen landesübliche Interessen darzuleihen seien. — Hierauf Reflectirende belieben ihre Gesuche an den Herrn Präses Anton von Banhidy, oder Herrn Vice-Präses Dominik Heim ehestens einzureichen.

Dienst-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Wirthschafts-Beamter, der sich genügsame Kenntniße sowohl im Feldbau, als in der Schafzucht bei den erstern Herrschaften des Landes gesammelt, wünscht eine seinen Fähigkeiten angemessene Stelle, als disponirender Verwalter oder Hofrichter unter günstigen Bedingungen bei einer soliden Herrschaft zu erlangen. Spricht und schreibt Deutsch, Ungarisch und Latein, und ist auch vor wünschlichen Sprachen kundig.

Anbote sind mittelst frankirten Briefen zu machen, unter der Adresse: An Herrn F. C. abzugeben beim Hofrichter-Amt zu Oláh-Homorogh, nächst Groß-Szalontha, im Biharer Comitath.

Anzeige.

Ergebenst Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß er zur größeren Bequemlichkeit seiner hochgeehrten Kunden, auf dem Rathhausplatz im Mihailowitsch'schen Hause Nr. 294 eine Kleider-Niederlage errichtet hat, allwo alle Bestellungen gemacht werden können. Indeme selber die prompteste und billigste Bedienung, zur größten Zufriedenheit seiner hochachtungswürdigen Kunden, zusichert, empfiehlt sich zu Gnaden

der unterthänigste

Joseph Sendren,
Männer-Kleidermacher.

Hat sein Logis in der 3 Rappengasse Nr. 424.

Strasburger Trüffel-Pasteten

sind angelangt und zu haben bei

Ignatz Karády,

im B. v. Forray'schen Hause am Rathhausplatz No 292.

Milly-, Stearin- u. Apollo Kerzen

sind in der Spezerel-, Material- und Farbwaarenhandlung unter dem Schilde „zum weißen Hund“ auf dem Rathhausplatze im von Stob'schen Hause zu haben.

Franz Eillin.

CONCURS

der Heinrich Chorin'schen Gläubiger.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles der kbn. Freistadt Arad wird gegen den Großhändler Heinrich Chorin daselbst ein Concursum-Proceß mit dem 24. November 1840 eröffnet. Zum Zeitweiligen Massa-Curator wurde Georg v. Szekulits, städtischer Rathsherr, — zum Litis-Curator Johann v. Tzuts, Oberfiscal ernannt.

(B. D. P. Z. Nr. 85.)

Das Schielen. Oeffentliche Blätter schreiben jetzt viel über die Reisen des k. preussischen geheimen Staatsrath Diefenbach und dessen merkwürdige Heilungen schielender Augen und der Klumpfüße; gewiß gehdet dies zu den merkwürdigsten Entdeckungen in der Heilkunde unserer Zeit, und dem Menschengeschlecht steht eine Verunsfaltung weniger bevor. Es ist nun sehr erfreulich, daß auch in unserem Vaterlande diese neue Heilmethode festen Fuß faßt, und es ist unser rühmlich bekannte Arzt Dr. Schoepf in Pesth, der nicht nur in Pesth, sondern auch in Raab und Komorn mehrere glückliche Operationen an Schielenden und Lahmen ausführte. Er heilte alle radikal und erwarb sich den Dank und die Segnungen so vieler geradsiehend und geradgehend Gemachten. Wir können daher auch bei uns auf die baldige Verbreitung der Operation des Schielens mit Recht schließen.

(Der Spiegel.)

Neu erfundene Weinflärung.

Diese durch die kbnl. kbnigl. Pesther Universität untersucht und approbirte, auch durch Sachverständige laut Zeugnissen geprüfte Klärung (Gallert-Schöne) hat den Vorzug vor der Hausenblase und französischen Gallerte, daß sie billiger, besser und gesünder als diese ist, dem Weine alle Schwefel- und Salz-Theile gänzlich benimmt, auch den Wothell gewährt, daß bei der Behandlung der Weine damit, weniger Bodensatz bleibt. Eben so ist selbe bei Essig- und Brantwein-Klärung gleich vortheilhaft anzuwenden. Die Art der Behandlung ist jedem $\frac{1}{2}$ -Pfund-Paquette beige drückt. Die Niederlage ist auf dem Joseph-Platz in der Großhandlung des Joseph Appiano in Pesth.

(Intelligenz Blatt der B. D. P. Z.)

Neues Hotel. Endlich ist das neue, schon lange vorherbesprochene Hotel „zum Tiger“ geöffnet worden, und alle Erwartungen, die man mit Recht von diesem Etablissement hegte, sind bei weitem übertroffen. Wenn irgend ein Gasthof, den Namen Hotel verdient, so ist es der „zum Tiger“ in Pesth und er dürfte in der ganzen Monarchie in seiner Art einzig und allein dastehen. Ja, der Name Palais wäre hier gut angebracht, und Nichts bei der Eröffnung, am 31. Oct., glich er fast einem Freypalais. Der Total-Eindruck des Ganzen ist ein Großartiger und jede Einzelheit beurkundet Geschmak und sinnige Anordnung. Die Säle, das Kaffeehaus, die Gast- und die einhundert und dreißig Extrazimmer, Alles ist mit verschwenderischem Luxus ausgestattet, überall Reichthum und höchste Eleganz. Die Malereien, von dem rühmlichst bekannten Maler Herrn Rappnau in Pesth, überbieten Alles, was in dieser Art hier noch gesehen wurde; es sind wahre Meisterwerke; die Abbildung ist ausgezeichnet und würdig eines Palastes; die Beleuchtungsapparate sind eben so zweckmäßig als prächtig. Uebrigens ist alles Andere einer so großartigen Anstalt würdig: Bequemlichkeit, Komfortabilität und Eleganz vereinigen sich, um allen Anforderungen zu entsprechen. Kurz, Pesth hat durch das Hotel „zum Tiger“ eine Bierde, eine Reckwürdigkeit mehr. (Der Spiegel.)

Mit dem Arader Eilwagen sind von Pesth angekommen.

Dienstag den 10. November.

Frau v. Hengelmüller.
Fräulein ditto.
Herr Lehner.
„ Steinbäch.
„ Pausenberger.

Nach Pesth abgefahren.

Donnerstag den 12. November.

Herr v. Barkonyi, O. Notär des k. Temescher Com.
„ Georg Constantinowitsch, 2 Plätze.
„ Moriz Schauengel.
„ Carl Bekoskowitzch.
Madame Marie Titanky.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt.

Das der in Vorstadt Pernyava unter Nr. 367 befindliche Haus des Johann Sabo den 23. November l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das in der Kirchengasse unter Nr. 433 liegende und denen Sebastian Elsen'schen Erben angehörige neue Haus sammt dazu gehörrigen Hof, dens. December l. J. an Ort und Stelle, Nachmittag 3 Uhr.

Das im Reichblbe der Stadt, namentlich in der Bischofsgasse unter (demolitional) Nr. 75 situierte Haus des Hrn. Markus Gyorgyevits, den 5. Dezember l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Citationen von Seite des städtischen Grundbuchamts.

Von Seite des Grundbuchamtes wird bekannt gemacht, daß das in der Vorstadt Pernyava vorfindige Haus und 1 Kette Ackergrund des Juon Argyelán am 27. November l. J.; und zwar das Haus Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle, der Ackergrund dagegen Vormittags 9 Uhr in der Kanzley erwähnten Auites Niztando verkauft werden wird.

Gezogene Nummern

Zu Temeswar den 13. November 1840;
15, 43, 14, 21, 64.

Die nächsten Ziehungen sind den 27. Nov. und 11. Dec.

Wasserstand der Marosch.

Am 13. November Früh 8 Uhr 2' 6" 0''' über Null.

Räthsel.

Mein Haar stand sonst empor auf meinem Haupt;
Es war bekränzt mit jungen Laube;
Jetzt kehrt es sich, ganz seines Schmuk's beraubt,
Demüthig nach der Erd, und kriecht im Staube.

Lösung des Räthfels in Nr. 45: Das Messer.

Nov.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
1	Katharina Kaschitsch, k. k. Hofrichters Witwe	kath.	42 J.	Lungenentzündung	Hauptgasse 797
	Jonathan Buday, Gerichts-Tafel-Beisitzer	ref.	48 —	Brustwasserfucht	detto
2	Georg Mihalitsky, Schindelmacher	kath.	35 —	Abweichen	Maroschuser
	Gregor Lengyel, Szegediner Witwens G.	—	9 M.	Natürliche Blattern	Hauptgasse 917
3	Georg Moiska, Armer	g. n. u.	80 J.	Schreien	Vorstadt Pernyava 879
4	Moska Sogowitsch, Adhms T.	kath.	3 M.	Fraffen	Hauengasse 71
5	Fani Reiner, aus Mató	israel.	28 J.	Nervenfieber	Israeliten Spital
6	Rosalia Nagy, Dienstmagd	ref.	17 —	Hitzigesfieber	Madmaer Straße 982
	Juliana Mihalowitsch, Stadrichters T.	g. n. u.	3 —	Erieseel	Hauptgasse 294

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Urad den 13. Novemb. 1840.

Namentlich:

Ein Preßburger = Megen in W. W.					
bester		mittlerer		geringer	
Gattung					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.

Weizen	4	—	3	45	3	37½
Halbfrucht	3	30	3	15	3	—
Korn	3	—	2	52½	2	50
Gerste	2	40	2	33	2	30
Hafcr	2	42	2	37½	2	30
Kukuruh	2	—	1	40	1	30

1 Senterer Seu, gebundenes

4 fl. — fr.

1 Bund Stroh á 12 Pfund 12 fr.